

# Ragniter Kreis-Anzeiger.

Gratisbeilage zum Ragniter Kreisblatt.

Dieses Blatt erscheint jeden Donnerstag.  
Das Belag-Exemplar kostet 10 Pf.

Insertionsaufträge an auswärtige Zeitungen  
werden befördert.

Anzeigen werden für die Corpus-Spaltheile  
oder deren Raum, mit 15 Pf. berechnet.

Expedition: E. Mügge's Buchdruckerei.

Nr. 51.

R a g n i t, Donnerstag den 17. Dezember

1885.

In dem am

**21. d. Mts.**

im Leppert'schen Gasthause Rorm. 11 Uhr stattfindenden Holzverkauf können bei angemessenen Geboten verkauft werden: Fuchswinkel, Torfhaus, Ragenfang, Dachsberg circa 100 Stück Bauholz, 50 Stück Stg. III. Kl., Torfhaus, Ragenfang, Hartigsberg, Dachsberg - 800 rm Derbbrennholz, 120 rm Stubben, 40 rm Reifig I. Kl. und 400 rm Reifig III. Kl.

Trappönen, den 14. Dezember 1885.  
Der Oberförster.

**Mittwoch, d. 23. Dezemb. cr.**

von Morgens 11 Uhr ab, sollen im Meyer'schen Gastlokale zu Lasdehnen aus der Oberförsterei Ubballen zum Verkauf kommen:

ca. 1000 Stück Nadelbauholz, das alte zu ermäßigter Tage, 650 Stück Nadelstangen II./III. Kl., 300 rm Derbbrennholz, 120 rm Nadelstubben und 500 rm Reifig.  
Ubballen, den 12. Dezember 1885.  
Der Oberförster: Löwe.

**Bekanntmachung.**

Zum meistbietenden Verkauf von 198 rm Eichenkloben, 11 rm Eichenknüppel, 65 rm Eichenreifig aus Wittenwalde; 113 rm Eichenkloben, 3 rm Eichenknüppel, 5 rm Eichenreifig, 1260 rm Weich- und Nadelholzklöben und Knüppel, 124 rm Stubben, 460 rm Reifig aus Noß, sämtlich vom alten Einschlage, steht Termin auf

**Montag, d. 28. Dezemb. cr.,**

Vormittags 10 Uhr,

im Gasthause zu Gerwisckehnen an.

Aus dem neuen Einschlage Schutzbezirk Noß, Jagen 54, kommen zum Angebot: 3 rm Lindennugholz II. Kl., 51 Fichtenstämme, 25 Fichtenstangen I. und II. Kl., 15 rm Fichtennugholz II. Kl.

Zullkinnen, den 11. Dezember 1885.

Der Oberförster.

**Holzverkauf  
Drozwalde.**

**Montag, d. 21. December,**  
Vormittags 10 Uhr,

sollen an Ort und Stelle  
verschiedenes Brennholz  
und Reifig

meistbietend verkauft werden.

Drozwalde, im Dezember 1885.

**G. Heidenreich.**

Geld auf sichere Hypothek hat zu vergeben.

**C. Hofschläger,**  
Ragnit.

**Bekanntmachung.**

- Die Lieferung von
- |            |                      |  |
|------------|----------------------|--|
| 1) 422 ehm | Chaussirungssteinen, | } zur Unterhaltung der Provinzialchauffee Wilkieten-Schmalleningken. II. |
| 346 "      | Ries,                |  |
| 2) 303 "   | Chaussirungssteinen, | } zur Unterhaltung der Provinzialchauffee Sambinnen-Tilsit. Sect. III.   |
| 528 "      | Kopfsteinen,         |  |
| 1119 "     | Ries,                | } zur Unterhaltung der Provinzialchauffee Lengwethen-Schirwindt          |
| 3) 104 "   | Chaussirungssteinen, |  |
| 280 "      | Ries,                |  |

im Kreise Ragnit

soll an geeignete Unternehmer verbunden werden.

Offerten hierauf sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen die

**Freitag, den 18. December cr., vormittags 10 Uhr,**

dem Unterzeichneten portofrei einzureichen, in dessen Bureau, Schloßplatz № 10, sowie bei den betreffenden Chauffeeaufsehern, die Lieferungsbedingungen zur Einsicht ausliegen.

Tilsit, den 3. December 1885.

Der Landes-Bauinspektor.  
gez. L. Gronwald.

**Holz-Licitation**

am 22. und 29. December 1885 und am 5., 12. u. 19. Januar 1886

im Krüge zu Schreitlaugken.

Zum Verkauf kommt:

**Brennholz, Stubben und Reifig** in verschiedenen Holzarten, **Eichen-Schirholz, Deichseln und Birken-Stämme.**

Schreitlaugken, d. 15. Dezember 1885.

**B. Dressler.**

**Die Schuhmacher-Innung zu Ragnit**

ersucht sämtliche Innungsmeister, die zu der Innung des Ragniter Kreises gehören, sich zum

**2. Januar k. Js.**

bei uns zu melden.

Diejenigen, welche der neuen Innung noch nicht beigetreten sind, werden beim Ausbleiben ausgeschlossen.

**Der Vorstand der Schuhmacher-Innung.**

**Wallner,**  
Obermeister.

**Dienstag, den 5. Januar,**  
Nachmittags 2 Uhr,

wird in Lengwethen an den Mindestfordernden vergeben werden: die Anfuhr von 144 rm Pfarrholz eventl. von 45 rm Schulholz aus dem Schutzbezirk Torfhaus Jagen 51 u. 52 resp. 45.

Lengwethen, den 15. Dezember 1885.

**Der Gemeinde-Rath.**

**Ca. 120 ausgearb. Zochgabeln** sind in Juckstein zu verkaufen.

**Pohlent.**

**Holz-Licitation.**

**Mittwoch, den 6. Januar,**

Vormittags 10 Uhr.

auf dem Gutshofe zu Sommerau;

**Mittwoch, den 13. Januar,**

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Gutshofe zu Uffeinen;

**Mittwoch, den 20. Januar,**

Vormittags 10 Uhr,

im Waldkrüge zu Grauden; kommen dieselben Holzarten und Quantitäten, wie in früheren Jahren, meistbietend zum Verkauf.

Grauden, im Dezember 1885.

**Die Gutsverwaltung.**

**Auktion.**

**Dienstag, d. 12. Januar 1886,**

1 Uhr Nachmittags,

werden in **Kurschellen**

**8 holländer Bullen**

im Alter von 8 bis 16 Monaten meistbietend verkauft werden.

**v. Wathenwyl,**

**Kurschellen p. Rudßen, Kr. Piltallen.**

Ein nüchternen zuverlässiger verheirath.

**Horarbeiter,**

der säen und Schirrarbeit fertigen kann, erhält gegen guten Lohn von gleich Stellung in **Gr. Wabbeln** per Kraupisch

**Hamburg - Amerika.**

Seden Mittwoch und Sonntag nach New-York



mit Post-Dampfschiffen der

**Hamburg - Amerikanischen**

**Packetfahrt - Action - Gesellschaft**

№ 516. Anstunft und Ueberfahrts-Verträge bei **Wilh. Mahler, Berlin, Finaalibensir. 121**

Nachstehend verzeichnete 6 Beiblätter:

- 1) „Von Nah und Fern“, ein illustriertes Familienblatt ersten Ranges (16 Druckseiten stark; — wöchentlich).
- 2) „Neueste Mode“, illustrierte Modenzeitung mit Schnittmuster-Beilagen, monatlich.
- 3) „Produkten- und Waarenmarkt-Bericht“, betr. Baumwolle, Wolle, Getreide, Leder, Colonial- und Fettwaren u. — wöchentlich.
- 4) „Verloofungsblatt“, betreffend Staats-Papiere, Victoriat., Reichens-Loose u. — wöchentlich.
- 5) „Zeitung f. Landwirtschaft u. Gartenbau“ 2 mal monatlich.
- 6) „Hausfrauen-Zeitung“, 2 mal monatlich.

erhalten die Abonnenten d. in Berlin erscheinenden

# „Neueste Nachrichten“.

Letztere Zeitung zählt nach erst fünfjährigem Bestehen bereits zu den gelesesten Tagesblättern des deutschen Reichs.

Sie verdankt diese stets wachsende Ausbreitung und Beliebtheit vor allem ihrer

**vollkommen unparteiischen Haltung.**

Die Neueste Nachrichten enthalten bei täglichem Erscheinen (außer Montags): Ausführliche unparteiische politische Mittheilungen, ferner Wiedergabe interessanter Meinungsäußerungen aus der Presse aller Parteien. — Nachrichten über Theater, Kunst, Kunst und Wissenschaft; Gerichtshalle, lokale Nachrichten. — Spannende Romane. — Sorgfältige Börsen- und Handelsnachrichten. — Vollständiges Berliner Coursblatt. — Lotterielisten. — Amtliche Nachrichten.

Abonnement der „Neueste Nachrichten“ incl. obiger 6 Beiblätter pro Quartal nur 3,50 Mk. nehmen alle deutsche und österreichische Postanstalten entgegen.

Im Feuilleton der „N. N.“ beginnt im Dezember ein neuer ungemein spannender Roman eines der namhaftesten Autoren; den neu hinzutretenden Abonnenten wird der bis zu ihrem Eintritte bereits publicirte Theil der Erzählung auf Verlangen gratis u. franco nachgeliefert.

Inserate haben bei der großen Verbreitung des Blattes die denkbar günstigste Wirkung.

Probe-Nummern gratis u. franco. — Billigste Berliner Tages-Zeitung. M. 3,50.

Die wöchentlich sechsmal erscheinende

# „Tilsiter Zeitung“

mit den Beilagen:

**illustriertes Unterhaltungsblatt**  
**Landwirthschaftliche Mittheilungen**  
 und  
**Mode und Heim**

läßt sich die neuesten politischen Nachrichten, sowie den Cours der Königsberger Productenbörse und den Berliner Rubel-Cours täglich telegraphiren, und enthält: Politikartikel, politische Uebersicht (Tage), neueste Nachrichten, Correspondenzen aus den Haupt- u. Provinzialstädten, Marktberichte, Mittheilungen aus der Criminalpraxis, Ernte- und Wasserstandsberichte, spannende Feuilletons und Romane, resp. Novellen, in fast täglichen Fortsetzungen, kleinere Mittheilungen für Haus und Werkstat, Vermischtes und Anregendes aller Art, Preisräthsel, Briefkasten. Die vollständigen Gewinllisten der preuss. Klassenlotterie werden an jedem Ziehungstage durch die „Tilsiter Zeitung“ veröffentlicht. Der lokale und provinzielle Theil ist durch Heranziehung neuer Correspondenten immer weiter ausgedehnt worden.

Das illustrierte Unterhaltungsblatt wird wie bisher in weitester Bedeutung den Zwecken der Unterhaltung und Belehrung dienen und das Interessanteste aus Nah und Fern durch Bild und Wort veranschaulichen.

Die Landwirthschaftlichen Mittheilungen umfassen das Gesamtgebiet der Landwirthschaft und bringen die neuesten Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau, und Volkswirthschaft. (Die Landwirthschaftlichen Mittheilungen können auch allein als Separat-Ausgabe durch die Post zum Preise von 50 Pfg. vierteljährlich bezogen werden.)

Die Beilage Mode und Heim endlich bringt: Modenbilder und Modenberichte, Frauenbilder, Klauderede, Artikel über Erziehungsweisen, Lebensregeln, Hauswirthschaftliches, Gesundheitspflege, Hausapotheke, Blumen- und Thierpflege, Herrichtung der Tafel, Küchenzettel, Briefkasten u.

Das Abonnement auf die „Tilsiter Zeitung“ beträgt bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 3 Mk. 75 Pf.

Anzeigen finden durch die „Tilsiter Zeitung“ die größte Verbreitung

Die Expedition der „Tilsiter Zeitung“.

## An alle Zeitungsleser!

### „Tägliche Rundschau“

unter Mitwirkung von mehr als hundert der berühmtesten Schriftsteller u. Gelehrten Deutschlands herausgegeben von

**Friedrich Bodenstedt**

mit täglicher Unterhaltungs-Beilage

**Preis:** vierteljährlich 5 Mk. bei allen Reichspostanstalten u. Zeitungsdepotanten

Kinrückungs-Gebühr in diesem ganz

**hervorragend wirksamen Anzeigens-Organ**

40 Pfennig für die sechsstellige Zeile.

Denjenigen, welche nicht gerade Fachpolitiker sind, macht die „Tägliche Rundschau“, welche unstrittig die belehrteste und unterhaltendste deutsche Zeitung ist, das Halten einer anderen Zeitung völlig entbehrlich, und es sollte jedes Familienoberhaupt in seinem, wie im Interesse seiner Familie, nicht stummen, wenn zunächst auch nur probeweise, auf die „Tägliche Rundschau“ zu abonniren!

Der beste Beweis, dass diese Rundschau ein eigenartiges politisch-literarisches und allgemein-empfindliches Bedürfnis ausgedrückt hat, liegt in der That, dass die „Tägliche Rundschau“ schon nach dreizehn Jahren das gewaltigste deutsche Abonnenten-Verzeichniß hat. Sie ist dort schon ein so allgemein-gekannter Name, dass sie nicht nur in Deutschland, sondern auch in allen anderen Ländern, wo eine Zeitung verbreitet ist, als eine der besten bezeichnet wird.

## Zu den bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen empfehle:

**Handmarzipan** in nur guter Waare pro Pfund 1,20  
**Honig-Pfeffernüsse** Liter 0,40  
 bei Abnahme von 5 Litern 0,35  
 Pfefferkuchen und Steinpflaster in verschiedenen Größen, Figuren, Schaum- u. Thee-Confect in großer Auswahl.

**R. Schorlepp,**  
 Ragnit, Polnische Straße.

## Sächsischer Schuh-Bazar. Lissauer & Comp.

**Dresden, Grunaerstrasse 5**  
 liefert als Specialität Damenstiefel von wasserdichtem Wachsleder elegant, dauerhaft in breiter u. spitzer Form p. St. 6 Mk., von lat. Rindleder hochgelegt, 7 Mk. Tanz- u. Gesellschaftsschuhe mit elegant. Garnitur u. Schwarzbronz. p. St. 4 Mk. Bers. gegen Nachnahme oder vorherige Kassa. Franco-Zufendung erfolgt, wenn 6 Paar zusammenbestellt werden. Als Maß genügt, den Fuß auf Papier gezeichnet, der Bestellung beizufügen.



## A. Dürholz, Tischler, Deutsche Straße 20, neben Hôtel du Nord

Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer Gebisse. Zahnreinigen, Nervödöden, Plombiren, Zahnoperationen, Behandlung kranker Zahnfleischs.

## Mariazeller Magentropfen,

vertraulich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens.



Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichem Athem, Bishungen, saurem Aufstossen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermäßiger Schlimproduktion, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Härteigkeit oder Verstopfung, Übersäuerung des Magens mit Speisen und Getränken, Wärmern, Milch-Leber- und Hämorrhoidal-leiden.

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 70 Pfennig. Niederlagen in allen größeren Apotheken, Centralversand durch Apotheker

**Carl Brady, Krenaster, Gostorfisch, Währ**  
 Göt zu haben im Haupt-Depot in Posen: Radlauer's Nothe Apotheke en gros u. en detail. — Depot in Kraupischken: bei Apoth. George Fromm.

## Zwei Lehrlinge

sucht von sogleich **Stolarski-Maler,** Ragnit.

## Schwächerzustände

Nervenzerrüttungen in Folge von Jugend-Sünden, Bleichsucht, Magenleiden, Verdauungs-Beschwerden etc. werden bei alten und jungen Männern dauernd unter Garantie geheilt durch die weltberühmten

**Miraculo-Präparate.**

Zusend. discret gegen 1 Mk. Briefm. durch **C. Kreikenbaum, Braunschweig.**

## Arbeitsbücher

sind vorrätzig in der **E. Mügge'schen Buchdr.**

**Gelesenste Zeitung Deutschlands!**  
**70 Tausend Abonnenten!**  
**Berliner Tageblatt**

nebst seinen werthvollen 4 Separat-Beiblättern:  
**Zusatz-Beiblatt UK, in erweitertem Umfange,**  
 Belletrist. Sonntagsblatt Feuilleet. Beiblatt  
**„Deutsche Lesehalle“** „Der Zeitgeist“  
 Mittheilungen über Landwirtschaft Gartenb. u. Hauswirthsch.

Das „Berliner Tageblatt“ hat sich durch die Vielseitigkeit seines Inhalts und in Folge des frischen Tons, in dem es gehalten ist zur **gelesensten u. verbreitetsten Zeitung Deutschlands** aufgeschwungen. Es hat sich so einen festen Stamm von 70 000 Abonnenten erworben, die über alle Theile des deutschen Reichs und weit darüber hinaus verbreitet sind. Eine ähnliche Abonnentenziffer ist noch von keiner anderen deutschen Tageszeitung erreicht worden. Dieser tatsächliche Erfolg muß als Konsequenz seiner Leistungen angesehen werden, die allen Ansprüchen genügen, welche man an eine große politische Zeitung zu stellen berechtigt ist. Die freimüthigen, klar u. sachlich geschriebenen Leitartikel liefern den Beweis, daß das „Berliner Tageblatt“ bei aller Entschiedenheit seiner liberalen Haltung, stets seine volle Unabhängigkeit bewahrt hat. Sein täglich zweimaliges Erscheinen als Morgen- und Abendblatt verschafft den Mittheilungen des B. T. eine Priorität —

mindestens 12 Stunden über jede nur einmal täglich erscheinende Zeitung. Das Netz seiner Spezial-Korrespondenten, das sich über die Hauptcentren des politischen Lebens, wie Paris, Wien, London, Madrid, Rom, Petersburg, Konstantinopel, New-York erstreckt, setzt das B. T. namentlich durch die ausgedehnte Benutzung des direkten telegraphischen Dienstes in den Stand, vorzugsweise als Quelle neuester Nachrichten zu gelten. Ein eigenes parlamentarisches Bureau, dessen umfassende Berichte noch mit den Nachtzügen als „Parlaments-Ausgabe“ des B. T. zur Versendung gelangen, hat sich durch seine unbeeinflusste Berichterstattung, die Anerkennung der politischen Kreise erworben. Die Vorgänge in der Reichshauptstadt erfahren durch den lokalen Theil des B. T. eine prompte u. eingehende Beleuchtung. Handel u. Industrie finden eingehende Berücksichtigung in einer besonderen Handelszeitung, mit vollständigem Kurszettel u. Effekten-Verlosungen, während es als eine Spezialität des B. T. gilt, das Privatpublikum vor gemagten Spekulationen u. schwindelhaften Unternehmungen rechtzeitig zu warnen. — Das B. T. bringt die Ziehungslisten der preussischen und sächsischen Lotterie, sowie die Ernennungen der Civilbeamten und Offiziere. — Theater u. Kunst werden im Feuilleton des B. T. durch kritische Federn ersten Ranges gepflegt, und gleichzeitig Feuilletons aus den Mittelpunkten des Kulturlebens u. wissenschaftliche, namentlich ethnographische u. astronomische Aufsätze aus der Feder bewährter Fachmänner veröffentlicht. Im täglichen Roman-Feuilleton des nächsten Quartals erscheinen folgende Romane und Romane: Hermann Sudermann: „Frau Sorge“. C. Lionhart: „Ein Räthsel“. Karl Theodor Schultz: „Luina“. Ferner erscheinen aus der Feder Dr. F. Falkson's, des bekannten Freundes Johann Jacoby's politische Erinnerungen: „Aus Königsbergs vormärzlichen Tagen“, passende Schilderungen einer Zeit, welche vielfach an die Gegenwart erinnert.

Man abonniert, für das I. Quartal (Januar, Februar, März) auf das „Berliner Tageblatt“ nebst seinen werthvollen 4 Separat-Beiblättern bei sämtlichen Postanstalten d. deutschen Reiches für den Betrag von nur **5 Mark 25 Pf.**  
 Probe-Nummern gratis u. franko.

**Interessanteste Wochenschrift für das gebildete Publikum.**  
**Deutsches Montags-Blatt.**

Diese literarisch-politische Zeitschrift ersten Ranges verbindet die Vorzüge einer unterhaltenden und anregenden Wochenschrift mit denen einer wohlformirten, reich mit Nachrichten aus erster Quelle ausgestatteten Zeitung, und so entspricht das „Deutsche Montags-Blatt“ in seiner Doppel-Natur einem entschiedenen Bedürfnis des gebildeten Lesepublikums, wofür die große Verbreitung den besten Beweis liefert. Außer den Beiträgen der regelmäßigen Mitarbeiter liegen bereits eine Reihe sehr interessanter Artikel oder Zusicherungen solcher für die nächsten Quartale von Schriftstellern vor, die theilweis schon zu den gefeiertsten unserer modernen Autoren gehören: Karl Blind, Alexander Baron Roberts, Otto Roquette, P. R. Kofegger, Richard Boh, S. Willinger, E. Bely, Max Ring, Hedwig Dohm, Gerhard Kofl's, F. v. Holzendorf, Oskar Blumenthal, Neumann-Dosser, R. Will, Meyer, Ferd. Groß, Max Roszkowski, Hermann Sudermann, Herm. Feiberg, Otto Brandes, Franz und Paul von Schönthan, Albert Träger, Emil Schiff, Sara Gukler, Wilhelm Raabe, Robert Dyr, Prof. Bescherel-Schäpe, Waldemar Raden, B. Dulot, Emil Pechlau, Carlos von Sögern, Konrad Tzschann, Gottlob Adolf Krause, R. v. Schneider-Schönbach, W. Wyl, S. Schwarzkopf, u.

Außerdem wird das „Deutsche Montags-Blatt“ im Laufe des nächsten Quartals größere noverdische Arbeiten veröffentlichen:  
**Alexander Baron Roberts: Militärleben.** **Karl Wartenburg: Wenn Frauen alt werden.**  
**Heinrich Ehrlich: Ein Hazardspiel der Gefühle.** **A. Weber: Stielast.**  
 Außerdem aber werden die kolonial-politischen Aufsätze von Gerhard Kofl's und die politischen Erinnerungen Dr. F. Falkson's aus den vormärzlichen Tagen Königsbergs fortgesetzt und zu Ende geführt.

Alle Reichspostanstalten u. Buchhandlungen nehmen Abonnements zum Preise von 2 Mk. 50 Pf. pro Quartal entgegen. Bei Postbestellungen verweise man auf Nr. 1455 der Post-Zeitungs-Preisliste pro 1885. Inserate finden durch dieses fast ausschließlich in den feinsten Familientreisen gelesene und in allen besseren Hotels, Restaurants, Conditoreien u. ausliegende Blatt eine sehr zweckmäßige Verbreitung. Probenummern versendet gratis und franko die Expedition des „Deutschen Montags-Blatt“, Berlin SW.

Empfehle mein großes Lager in:  
**Damen-Mänteln,**  
 „ **Jaquets,**  
 „ **Jopen,**  
**Mädchen-Mänteln,**  
**Knaben-Paletots,**  
 „ **Anzügen,**  
 ferner in  
**Tuchen, Buckskins,**  
**Paletot, Kaisermantel-**  
**stoffen, Plüschchen und**  
**Doubles, Flanellen,**  
**Frisaden, Parchenden,**  
**Kalmucks, Bett-**  
**schüttungen, Bett-**  
**zügen, Kopf-, Tail-**  
**und Umschlagetüchern**  
 sowie sämtliche  
**Futtersachen**  
 zu enorm billigen Preisen.  
**J. L. Leise,**  
 Ragnit.

Ein gut erhaltener  
**Flügel**  
 steht billig zum Verkauf bei  
**Geschw. Albrecht.**

**Augen Federmanns.**  
 Das nur allein wirklich ächte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Delze in Thüringen ist seit 1822 Weltberühmt.  
 Dasselbe ist à Flacon 1 Mark zu haben in der Apotheke des Herrn O. Fromelt in Ragnit.  
 Man verlange aber ausdrücklich nur das wirklich ächte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt. Kein anderes.  
 Briefauszüge. Herrn Traugott Ehrhardt. Das mir von Ihnen zugesandte ächte Dr. White's Augenwasser ist bereits verbraucht und gute Besserung damit erzielt, ich ersuche Sie (folgt Auftrag).  
 Eberfeld, Novbr. 82. W. H. Limmfugel. Ferner: Seit 19 Jahren kenne ich nun Ihr weltberühmtes ächte Dr. White's Augenwasser, wo ich vor dieser Zeit viel an meinen Augen zu leiden und nichts geholfen hatte, als ich aber von Ihrem Augenwasser Gebrauch machte, so waren in kurzer Zeit sämtliche Leiden verschwunden und lese ich heute noch die feinste Schrift ohne Wille bei Licht, was nur selten bei einem Feuerarbeiter vorkommt, der schon einige 30 Jahre in's Feuer gesehen und deshalb kann ich auch Jedem Ihr Augenwasser auf's Beste empfehlen. Leutersdorf i/S., Lebrecht Naumann, Wagenbauer.

Das Kaiser's. Kronprinzen.  
  
**Stollwerck'sche**  
**Chocoladen**  
**und Cacaos**  
 empfehlen in Originalpackung in Ragnit bei Jul. Graffenberger, Ferd. Haaso Nachf., O. Fromelt, Apotheker.

**Landw. Maschinen.**  
**Dreschmaschinen,**  
 (Stiften- und Schlägel-System),  
**Häckselmaschinen,**  
 (für Hand- und Pferdebetrieb),  
**Schrotmühlen,**  
 (für Hand- und Pferdebetrieb),  
**Rübenschneider, Kartoffel-**  
**sortirer, Getreiderein-**  
**igungsmaschinen,**  
**Trieurs, (Unkraut-Auslesemaschinen),**  
**Putzmühlen, (gewöhnliche),**  
**Buttermaschinen etc. etc.**  
 empfiehlt **Carl Manleitaer,**  
 Tilsit.  
 P.S. Das. Viehjalz, Lecksteine, Getreide-Drillischäfte, Wagenpläne u. dgl. billigt.

**Annoucen**  
 zum  
**Ragniter Kreis-Anzeiger**  
 werden bis Mittwoch Abend zu der am Donnerstag erscheinenden Nummer in der Exped. d. Bl. angenommen.



Die Erzeugnisse der  
Königl. Preuss. u. Kais. Oesterreich.  
Hof-Chocolade-Fabrikanten:

**Gebrüder Stollwerck in Köln,**



Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien,

verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original 1/4- & 1/2-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marko (**Rein Cacao und Zucker**) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. Hoheit des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Anhalt, Rumänien, Schwarzburg und Schaumburg-Lippe.

21 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

**Stollwerck'sche Chocoladen und Cacao's**

sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an dem Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

In Ragnit bei Jul. Graffenberger, Ferd. Haase Nachf. und bei Apoth. O. Fromelt. In Kraupischken bei C. Titnags. In Lasdehnen bei Apoth. F. Habedank. bei F. Magdeburger. C. A. Schmidt und bei W. Finck. In Schmalleningken bei Fr. Louise Böhm.

Deutsche und Sittliche

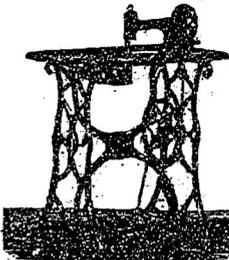
Kalender

sind vorrätig in der

E. Mügge'schen Buchdruckerei.

Ragnit.

**Beste u. billigste Bezugsquelle Deutschlands!**

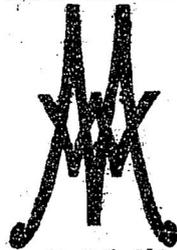


Unsere deutschen **Singer A-Nähmaschinen** liefern wir in **tadelloser, unerreichter Qualität und höchster Eleganz mit sämtlichen Apparaten, Verschlusskasten, Tisch mit Fräse und Metermaass, Gestell mit Rollen und Medaillon**, sowie mit allen neuen Verbesserungen, als: **Radtauslösung, Nickelrad, Selbstspüler, Faltenabschneider, Schützenheber, Selbstschliessender Schieber, Fadensüftung, Nadelnsetzmaschine, incl. Verpackung bei dreijähriger Garantie für 60 Mark bei baarer Zahlung.** Wiederverkäufern, welche sich als solche ausweisen können, gewähren wir hohen Rabatt.

**Bobetz & Bieler, Berlin W., Genthinerstrasse 41.**

Anlage 331,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

**Die Modenwelt.**



Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1.25—75 Kr. Jährlich erscheinen:

24 Nummern mit Toiletten- und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garberobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche etc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garberobe und etwa 400 Muster Vorseichnungen für Weiß- und Wunstluderei, Namens-Schiffen etc.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Str. 38 Wien 1, Operngasse 3.

**Gefunde-Dienstbücher**

sind vorrätig in der  
**E. Mügge'schen Buchdr.**  
Ragnit.

**Wer Schlagfluss fürchtet** oder bereits davon betroffen wurde, oder an Congestionen, Schwindel, Lähmungen, Schlaflosigkeit, resp. an krankhaften Nervenzuständen leidet, wolle die Broschüre „Ueber Schlagfluss-Vorbeugung und Heilung“, 3. Aufl., vom Verfasser, chem. Landw.-Bataillonsarzt R. o. m. Weissmann in Vilshofen, Bayern, kostenlos und franco, beziehen.

Zu

## Weihnachts- Einkäufen

empfehle Kleiderstoffe schon von 15 Pf. pro Elle ab

### Paletots u. Jaquets, Rips, Goblen- und Manilla-Tischdecken, Teppiche,

seidene Herren- u. Damentücher sowie verschiedene andere Artikel in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen.

**Julius Teller,**  
Ragnit.

Häufig ist es schon der Fall gewesen, daß unsere Leser ein Urtheil über die Apotheker St. Brandt's Schweizerpillen von uns haben wollten und wir konnten nur immer wieder auf die zahlreichen Anerkennungen aus allen Klassen der Bevölkerung als beste Antwort hinweisen.

Heute nun liegt uns eine Broschüre über dieses bei uns so allgemein beliebte Hausmittel, vor in welcher auf 24 Seiten die Gutachten von 21 der ersten medicinischen Autoritäten und einer sehr großen Anzahl Aerzte, welche die Schweizerpillen in ihrer Praxis erproben, enthalten sind, vor.

Sie Alle, welche sich also für dieses Haus- u. Heilmittel interessieren, insbesondere aber für diejenigen, welche in dem hohen Werth der Schweizerpillen bisher noch Zweifel setzten, ist diese Broschüre bestens zu empfehlen.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospect, betr. **Gicht u. Rheumatismus** von **Adolph Winter-Stettin** bei.

**Heller'sche Spielwerke.**

Wir hatten schon öfter Gelegenheit, an dieser Stelle ein Wort des Lobes über die vorzüglichen Eigenschaften der Spielwerke aus der Fabrik des Herrn J. D. Heller in Bern (Schweiz) zu sprechen. Nicht der Grund allein, daß den Heller'schen Spielwerken an fast allen Ausstellungen, wie zuletzt in Melbourne, Zürich, Nizza, Krems, Antwerpen erste Auszeichnungen zuerkannt wurden, giebt uns erneut Veranlassung, die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die genannte Fabrik zu richten, sondern hauptsächlich die Ueberzeugung, daß sich auf das bevorstehende **Wienacht's- und Neujahr'sfest** kaum ein Gegendort finden läßt, der als **früheres und preiswürdiges Geschenk** so zu empfehlen sein dürfte, als ein Heller'sches Spielwerk, denn wo Werthgegenstände und Musikinstrumente oft die Empfindlichkeit verletzen da eignet sich gerade das Spielwerk in vorzüglichster Weise. Ja es darf wohl mit Recht behauptet werden, daß es **Niemanden** giebt, dem ein solcher Gegenstand nicht die innigste Freude bereitet! Kann es eine bessere Tröstlerin in den schweren Stunden des Lebens, wo man sich vereinsamt oder verbittert fühlt, geben, als die Musik? Gibt es nicht leider so unendlich viele Menschen, die durch Krankheit an das Zimmer gefesselt sind und diese Universalsprache aller Herzen entbehren müssen? Dazu kommen noch alle diejenigen, welche nicht selbst ein Instrument spielen und durch ihren Beruf oder durch zu große Entfernung von der Stadt verhindert sind, Concerte und Soirées zu besuchen und sich aus diesem Grunde den so oft ersehnten Genuß einer guten Musik verjagen müssen. — Allen diesen, sowie auch namentlich den Herren Geistlichen, kann deshalb nicht genug empfohlen werden, sich ein Heller'sches Spielwerk anzuschaffen, um so mehr, als der Fabrikant es versteht, das Repertoire jedes, auch des kleinsten Wertes, mit feinstem Geschmach zu arrangiren und auf diese Weise seine Abnehmer stets mit den neuesten Erscheinungen der Musikliteratur aus den Gebieten der Oper, Operette und Tanzmusik, sowie Volkslieder der populärsten Tonbilder bekannt macht.

Hierbei möchten wir schließlich nicht vergessen zu bemerken, daß die große Zahl von Anerkennungs-schreiben von Privatens, Hoteliers, Restaurateurs etc. gerade den zuletzt Genannten ein guter Wink sein sollte, mit der Auffstellung eines Heller'schen Musikwerkes in ihren Etablissements nicht länger zu zögern, denn die Erfahrung hat in den meisten Fällen gezeigt, daß sich die Frequenz solcher Geschäfte lebhaft in Folge Auffstellung solcher prächtiger Werke geradezu verdoppelt, ja verdreifacht hat und die Anschaffungskosten — Zahlungs-erleichterungen werden bewilligt — in kurzer Zeit ausgeglichen wurden.

In Folge bedeutenden Rückganges der Rohmaterialpreise bewilligt die Firma auf ihre bisherigen Preise **20 % Rabatt**, und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage. Dadurch ist nun auch dem weniger Bemittelten die Möglichkeit geboten, in den Besitz einer Spielhose zu gelangen. — Reichhaltige, illustrierte Katalogen nebst Plan werden auf Verlangen franco zugesandt. Wir rathen jedoch, jede Bestellung direkt an die Fabrik in Bern zu richten, da dieselbe, außer in Nizza, nirgends Niederlagen hält und vielfach fremde Fabricate als **echt Heller'sche** angepriesen werden. Wohl zu beachten ist ferner, daß jedes Werk den Namen des Fabricanten (J. D. Heller) trägt, welcher auch Lieferant fast aller Höfe und Oberhöfen ist.